



Nahverkehr Rheinland GmbH · Glockengasse 37 - 39 · 50667 Köln

Nahverkehr Rheinland GmbH
Glockengasse 37 - 39
50667 Köln

Bündnis 90/Die Grünen
Ratsfraktion Alfter
Michael Schroerlücke
Lorenweg 48
53347 Alfter

Telefon: (0221) 20 80 80
Fax: (0221) 20 80 8 - 6640

Internet: www.nahverkehr-rheinland.de
E-Mail: info@nahverkehr-rheinland.de

Unser Zeichen: La

Durchwahl: -742

14. Juli 2014

E-Mail: birgitt.lamberz@nvr.de

Strecke Bonn-Euskirchen

Sehr geehrter Herr Schroerlücke,

vielen Dank für Ihr kritisches Schreiben vom 14.06.2014, das wir aufgrund des derzeit hohen Arbeitsaufkommens leider erst heute beantworten können. Wir bitten Sie, die verzögerte Antwort zu entschuldigen.

Den von Ihnen geschilderten Sachverhalt bedauern wir außerordentlich. Uns ist durchaus bewusst, dass die Fahrgastsituation auf der Linie RB 23 in den letzten Wochen keinesfalls zufriedenstellend war, da seitens der DB Regio (DB) nicht die vom Zweckverband NVR bestellten Kapazitäten angeboten wurden und somit die geschilderten Kapazitätsengpässe bzw. Fahrtausfälle, aber auch Verspätungen aufgrund verlängerter Einsteigezeiten, entstanden sind.

Derzeit wird die Umrüstung der Linie RB 23 als zukünftige S-Bahn weiterverfolgt, wofür ein Ausbau der vorhandenen Infrastruktur notwendig ist. So finden aktuell, insbesondere in den Sommerferien, massive Bauarbeiten statt, welche zur Vollsperrung zwischen Witterschlick und Bonn-Duisdorf führen. Die Durchführung dieser Bauarbeiten sollte ursprünglich bis Dezember 2013 beendet sein, da sie Voraussetzung für die vier neuen Halte auf der Voreifelbahn sind. Nach Auskunft der DB führten und führen diese Baumaßnahmen immer wieder zu teils starken betrieblichen Beeinträchtigungen. Mit Ende der Sommerferien wird aber der Großteil der Maßnahmen abgeschlossen sein, so dass diese hierdurch deutlich abnehmen werden.

Desweiteren konnten zum Betriebsstart des neuen Kölner Dieselnetzes am 15. Dezember 2013 bedauerlicherweise noch nicht die neuen modernen und leistungsstarken Dieseltriebwagen des Typs Coradia LINT zum Einsatz kommen, da die Herstellerfirma ALSTOM ihre Lieferzusage nicht eingehalten hat. Dies führt dazu, dass die Bestandsfahrzeuge bei DB Regio länger als geplant im Einsatz bleiben müssen.

Um den Einsatz der Bestandsflotte sicherzustellen, wurden neben umfangreichen Fahrzeugausleihen aus anderen Regionen große Anstrengungen vonseiten der DB bei der Instandhaltung bis zu zusätzlichen Revisionen von Altfahrzeugen durchgeführt. Dennoch kam es in den letzten Wochen leider immer wieder zu Ausfällen bzw. Fahrzeugschwächungen.

Die DB hat durch Adhoc-Maßnahmen versucht, Situationen wie Sie sie beschreiben, insbesondere das Zurückbleiben von Fahrgästen am Bahnsteig, zu vermeiden. So wurden und werden bei

Sie erreichen uns über: Appellhofplatz (Linien 3, 4, 5, 16, 18) • Neumarkt (Linien 1, 7, 9) • Bahnhof Köln Hbf

Vorsitzender des
Aufsichtsrates:
Gerhard Zorn

Vorsitzender der
Gesellschafterversammlung:
Stephan Pusch

Geschäftsführung:
Dr. Norbert Reinkober
Heiko Sedlaczek
Dr. Wilhelm Schmidt-Freitag

Amtsgericht Köln
HRB 62186

Sparkasse KölnBonn
Konto 190 135 957 8
BLZ 370 501 98

Bedarf beispielsweise auf der Oberbergischen Bahn, der Linie RB 25, Direktbusse von Rösrath bzw. Overath zur Entlastung von geschwächten Zügen eingesetzt. Darüber hinaus wurden an verschiedenen Tagen, an denen eine reduzierte Zugbildung im Schülerverkehr vorhersehbar war, ersatzweise auch Busse auf der Linie RB 23 bereitgehalten. Leider ließ sich trotz intensiver Bemühungen eine derartige Reaktion nicht durchgehend ermöglichen.

Das Verkehrsunternehmen geht nunmehr davon aus, dass sich die angespannte Fahrzeugsituation durch die sukzessive Zuführung der Neufahrzeuge, zunehmend beruhigen wird. Der erste neue Zug wurde Mitte Mai auf der Linie RB 23 zwischen Euskirchen und Bad Münstereifel eingesetzt, wobei die Kundenreaktionen durchweg positiv waren und laut Verkehrsunternehmen auch der Fahrplan mit seinen Haltezeiten eingehalten werden konnte. Im nächsten Schritt kamen die neuen Züge auf der Bonner Seite zum Einsatz, um das Fahrzeug und den Fahrplan unter anspruchsvollsten Bedingungen testen zu können. Auf dem Abschnitt Bonn-Euskirchen, mit seiner nicht vollständig hergestellten Infrastruktur, den ersten beiden neuen Haltepunkten, den kurzen Halteabständen und genau so kurzen Wendezeiten, sind die Anforderungen extrem hoch. Aufgetretene Türprobleme an den Fahrzeugen wurden zwischenzeitlich von DB Regio und ALSTOM weitestgehend beseitigt. Auch die Schwierigkeit der langen Wendezeiten, durch vom Hersteller vorgegebene teilweise doppelt zu prüfende Schritte, konnte mittlerweile behoben werden.

Es besteht jedoch weiterhin das Hindernis der Haltezeiten, die aufgrund der höheren Sicherheitsanforderungen, besonders in der Hauptverkehrszeit (HVZ), nicht eingehalten werden können. Um die Haltezeiten entsprechend anzupassen, wird momentan von der DB Regio ein modifizierter Fahrplan erarbeitet, der alle Fahrten und Halte auf realistischer Basis umsetzt. Ziel ist die Wiederherstellung des landesweit vorbildlichen Qualitätsstandards der Linie RB 23 bzw. der zukünftigen S 23, mit neuen Zügen und mehr Kapazität bei hoher Pünktlichkeit; dies sicherlich mit dem Fokus auf die nächsten 20 Jahre.

Abschließend möchten wir nochmals darauf hinweisen, dass der NVR als Aufgabenträger, die von den Fahrgästen zu Recht erwartete Leistung hierbei immer wieder anmahnt und alle Möglichkeiten nutzt, die der Verkehrsvertrag zulässt, um eine möglichst gute Qualität des Verkehrsangebots zu gewährleisten. Im Rahmen unseres Qualitätscontrollings werden alle Angaben und Daten entsprechend berücksichtigt, um das Fahrgastangebot zu optimieren und bei der Leistungsabrechnung Minderleistungen in Abzug zu bringen. Insofern wird jegliche Nichterfüllung der Vertragsbestandteile seitens der Verkehrsunternehmen vom NVR erfasst, geprüft und sanktioniert, wodurch für das Verkehrsunternehmen ein starker Anreiz besteht, die Qualität nachhaltig zu verbessern.

Mit freundlichen Grüßen
Nahverkehr Rheinland GmbH

i. A.

 
Dr. Norbert Reinkober Holger Fritsch